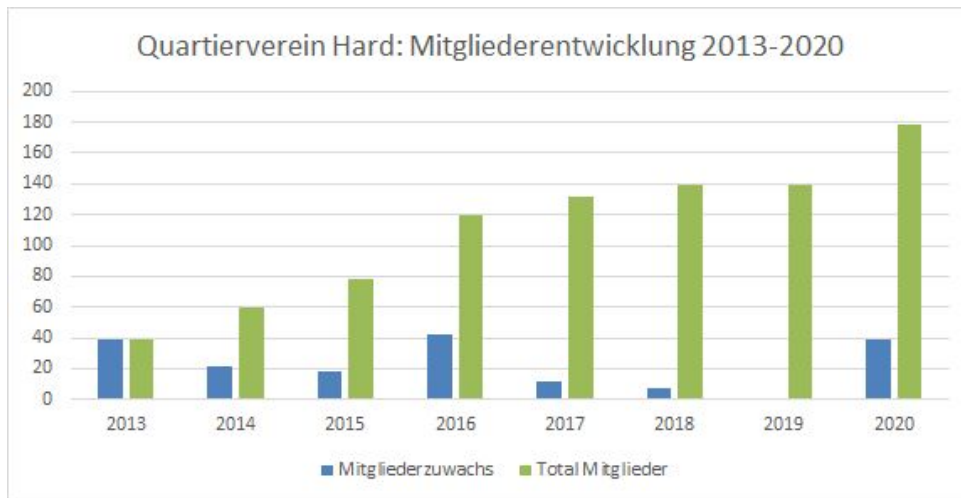


Vereinsmitglieder (wer? wie viele? von wo?)

Anträge des Vorstands an der ordentlichen MV am 29. Januar 2021

Situation

Seit der Gründung ist der Verein stetig gewachsen. In den letzten Jahren ist der Garten und Gärtnern bei Menschen aus Zürich und Umgebung immer beliebter geworden und der Vorstand erhält immer mehr Anfragen für eine Mitgliedschaft.



(nicht enthalten sind die Interessenten auf der Warteliste seit August 2020)

Es interessieren sich nicht nur mehr, sondern auch andere Personen für unseren Garten. Das Projekt wurde von QuartierbewohnerInnen initiiert und am Anfang getragen. Inzwischen haben wir viele Mitglieder aus allen Quartieren der Stadt und auch von ausserhalb. Man kennt sich nicht mehr so gut untereinander, nur eine Kerngruppe beteiligt sich aktiv am Vereinsleben, der Austausch ist schwierig und es kommt vermehrt zu Streitereien.

Der '[Bericht städtisches Gartenland 2019](#)' von GSZ bestätigt unsere Beobachtungen:

- immer mehr Garteninteressierte mit beschränkter Zeit und wenig Gartenwissen (S. 41);
- immer weniger Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am Vereinsleben (S. 42);

Aus diesem Grund möchte der Vorstand mit seinen Anträgen regeln, wer Mitglied werden kann und die Rechte und Pflichten einer Mitgliedschaft in den Statuten festlegen. Für das HEKS Tandemprojekt soll eine Ausnahmeregelung bis Ende 2022 gelten.

Anträge des Vorstands

1. Die Mitgliederzahl wird neu auf maximal 150 aktive Vereinsmitglieder beschränkt.
2. Neue Mitglieder müssen einen Bezug zum Quartier Hard aufweisen, indem sie im definierten Gebiet entweder wohnen oder arbeiten.
3. Es wird neu zwischen aktiven und passiven Mitgliedern unterschieden.
4. Für das HEKS Tandem Projekt soll eine Ausnahme gelten.

Nachfolgend sind die einzelnen Anträge genauer beschrieben und begründet.

1 Die Mitgliederzahl wird neu auf maximal 150 aktive Vereinsmitglieder beschränkt

Der Vorstand hat eine Schätzung vorgenommen, wie viele Mitglieder sinnvollerweise aktiv in den einzelnen Gruppen mitmachen können und ist auf dieser Basis auf ein Total von maximal 150 aktiven Mitgliedern gekommen.

Gartengruppen	Einzelmitglieder (geschätztes Maximum)
Entréegruppe	3
Heilkräuter Gruppe	6
Hühnergruppe	15
Nutzgartengruppe(*)	92
Pergolagruppe	8
Werkzeuggruppe	4
Kompost	10
Spielwiese	4
Naturzone	8
Total	150

Wichtig:

- es handelt sich hierbei um eine **Schätzung**, keine absolut fixen Zahlen
- beim Total von maximal 150 Mitgliedern gehen wir davon aus, dass jedes Mitglied nur in einer Gruppe mitmacht. Es ist uns klar, dass das nicht der Realität entspricht.

2 Neue Mitglieder müssen einen Bezug zum Quartier Hard aufweisen, indem sie im definierten Gebiet entweder wohnen oder arbeiten

Der Verein Quartiergarten Hard hat gemäss Statuten den Zweck "das gute, gemeinschaftliche Leben im Quartier Hard" zu fördern. Neue aktive und passive Mitglieder müssen deshalb einen Bezug zum Quartier Hard aufweisen, indem sie im folgenden Gebiet entweder wohnen und arbeiten:



Das Gebiet umfasst Teile der Quartiere Hard sowie Sihlfeld und wird eingegrenzt durch Hohlstrasse - Herdernstrasse - Letzigraben - Gutstrasse - Birmensdorferstrasse - Kalkbreitestrasse - Seebahnstrasse. Dadurch deckt das Einzugsgebiet weitgehend die Herkunftsgebiete der bisherigen Mitglieder ab. Gönnerinnen und Gönner sowie bisherige Mitglieder können weiterhin ausserhalb des Einzugsgebiet wohnen resp. arbeiten.

3 Es wird neu zwischen aktiven und passiven Mitgliedern unterschieden

Auszug aus den Statuten:

“Aktivmitglieder mit Stimmrecht können nur natürliche Personen werden, die durch eigene Tätigkeiten am Verein und seinen Aktivitäten im Garten teilnehmen.

Passivmitglieder ohne Stimmrecht können natürliche und juristische Personen werden. Sie unterstützen als Gönner die Ziele des Vereins und werden über die Aktivitäten des Vereins informiert und zu Veranstaltungen des Vereins eingeladen.”

Der Vorstand hat sich auf überlegt, was diese Unterscheidung bedeutet:

Was sind **Aktivmitglieder**?

- Sie sind im Garten präsent und nehmen aktiv am Vereinsleben teil.
- Wirken durch Wahrnehmung des Stimmrechts an der Zukunftsgestaltung des Quartiergarten Hard mit.
- Sind in einer Gartengruppe aktiv und/oder übernehmen ein Vereinsaufgabe.
- Beteiligen sich am “Gemeinsamen Gartentag”.

Was sind **Passivmitglieder**?

- Sie unterstützen die Idee des Quartiergarten Hard.
- Sie nutzen das Gartengrundstück als Aufenthalts-/Begegnungs- und Rückzugsort.

Eine **Schätzung des Vorstands** hat ergeben, dass von den total 174 Vereinsmitgliedern

- 76 Mitglieder aktiv in einer Gartengruppe oder Vereinsfunktion sind
- 95 Mitglieder den Garten vor allem zum Grillieren und für Feste nutzen

Auf dieser beantragt der Vorstand eine Unterscheidung von Aktiv- und Passivmitgliedern mit entsprechenden Rechten und Pflichten:

Rechte	Aktiv	Passiv
Stimmrecht	X	
Teilnahme Mitgliederversammlung	X	X
Gemeinsame Gartenarbeit (Mitglied in einer Gruppe)	X	
Reservation der Gästepergola für private Veranstaltungen	X	X
Spontane Nutzung der Gästepergola	X	X
Nutzung der Infrastruktur (vor allem Werkzeugpergola)	X	
Gartenschlüssel	X	
Werkzeugschlüssel	X	
Mitwirkung im Vorstand möglich	X	
Ernte	X	
Übernahme eines Experimentierbeets	X	
Pflichten	Aktiv	Passiv
Bezahlen des Mitgliederbeitrags	X	X
Beitrag zur Gemeinschaft (Gruppenarbeit, Übernahme eines Amts, Vorstandstätigkeit)	X	
Teilnahme am “Gemeinsamen Gartentag”	X	

5 Für das HEKS Tandem Projekt soll eine Ausnahme gelten

Das HEKS Tandemprojekt wurde an der Mitgliederversammlung vom 2.2.2019 gutgeheissen (siehe [Protokoll](#)). Das Projekt ist für maximal 10 Tandems/20 Personen und mit einer Laufzeit bis Ende 2022 konzipiert.

Um das HEKS Tandemprojekt bei einer Annahme der Anträge des Vorstands nicht zu gefährden, können ausnahmsweise auch Mitglieder ohne Quartierbezug aufgenommen werden, auch wenn dadurch die maximale Mitgliederzahl überschritten wird.

Diese Ausnahmen erfolgen in Absprache mit dem Vorstand und müssen von der Verantwortlichen des HEKS Tandem Projekts begründet werden.

Bei Annahme dieser Ausnahmeregelung muss über den entsprechenden Antrag von HEKS nicht mehr abgestimmt werden.

Zürich, 14. Januar 2021

Antrag an den Verein Quartiergarten Hard (QGH)

Wir beantragen eine Ausnahmeregelung für die Anmeldung neuer Mitglieder. Für die Aufnahme neuer Teilnehmenden des HEKS Garten-Tandems soll folgende Regelung gelten: die Entscheidung über die Aufnahme von neuen TN des HEKS Garten-Tandems kann zusammen mit dem Präsidenten oder einer Vertretung des Vorstandes, durch die Leiterin HEKS Garten-Tandem vorgenommen werden.

Ausgangslage:

Das seit 2019 gestartete und erfolgreiche Integrationsprojekt «HEKS Garten-Tandem» geht ins dritte Jahr. Der Verein QGH hat der Durchführung zugestimmt (siehe Protokoll Verein QGH Januar 2019). Das Projekt ist für maximal 10 Tandems/20 Personen und mit einer Laufzeit bis Ende 2022 konzipiert. Dabei müssen wir Vorgaben der Integrationsförderung Stadt Zürich (Anzahl Teilnehmende, Suche nach Anschlusslösungen, Weiterführen der Quartierentwicklung) einhalten. Die Saison 2020 war trotz Corona ein gutes Jahr. 12 Teilnehmende gärtnernten mit viel Freude und Engagement. Das Angebot wird sehr geschätzt und der Gemüseoutput lässt sich sehen.

Aktuelle Situation und Begründung des Antrages

Im QGH gilt seit Mitte 2020 ein Aufnahmestopp. Damit wir auch für 2021/22 wieder im Quartiergarten Hard mitmachen können, ist es für uns notwendig, dass wir weiterhin Teilnehmende als Mitglieder im Quartiergarten anmelden können.

12 bestehende QGH Mitglieder haben 2020 im Garten mitgearbeitet. Davon möchten mindestens 8 Personen wieder im Garten-Tandem mitmachen. Für uns ist es notwendig, dass wir die Mitglieder, die nicht mehr im Garten-Tandem mitmachen möchten/können durch neue ersetzen können. D.h 1 out / 1 in. Zusätzlich möchten wir 8 weitere Mitglieder anmelden können. Bei diesen Anmeldungen berücksichtigen wir den Quartierbezug und die Motivation für die Teilnahme. Quartierbezug kann heissen: Die Person wohnt im Quartier und/oder geht im Quartier in die Sprachschule und/oder arbeitet im Quartier und

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

HEKS
Neue Gärten Zürich
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich

Claudia Portmann
Mobile 077 439 04 77

claudia.portmann@heks.ch
www.heks.ch





oder es besteht ein grosses soziales Engagement für den Quartiergarten/das HEKS Garten-Tandem. Ein Aufnahmestopp seitens Vereins QGH würde die weitere Durchführung des Garten-Tandems verunmöglichen. Deshalb sind wir auf eine Ausnahmeregelung den Anmeldekriterien angewiesen.

Besten Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und die wohlwollende Prüfung unseres Antrags.

Mit besten Grüssen

Susanne Teismann HEKS Programmleitung Neue Gärten Zürich/Garten-Tandem

Claudia Portmann HEKS Leiterin Garten-Tandem

CC Remo Blumenthal, Stadtentwicklung Zürich

Wie weiter mit den Experimentierbeeten?

In der Nutzgartengruppe haben wir im 2020 fest gestellt, dass die Nutzung der Experimentierbeete und die Ansprüche der Vereinsmitglieder sich über die Jahre geändert hat, und wir möchten entscheiden, wie die Experimentierbeete in Zukunft anders gehandhabt werden sollen.

Dazu hat sich eine Gruppe von interessierten aus der Nutzgartengruppe Ende 2020 getroffen, und 2 mögliche Varianten ausgearbeitet, wie die Experimentierbeete neu geregelt werden können.

Eigentlich könnten wir diese Vorschläge in der Nutzgartengruppe an einer Sitzung intern beschliessen. Weil es jedoch eine grosse Änderung bedeutet für diesen Teil vom Garten, unterbreiten wir dieses Anliegen dem ganzen Verein zur Abstimmung an der Mitgliederversammlung. Das heisst jedoch nicht, dass wenn es in Zukunft wieder ein mal Änderungen bei den Experimentierbeeten gibt, die immer an der MV zur Sprache kommen -- die Experimentierbeete bleiben weiterhin Sache der Nutzgartengruppe.

Nun zu den zwei möglichen Vorschlägen über die zukünftige Handhabung der Experimentierbeete:

Variante 1) Experimentierbeete gibt es nicht mehr

Die Experimentierbeete werden ersatzlos aufgehoben. Die Fläche der Beete steht weiterhin der Nutzgartengruppe zur Verfügung.

Variante 2) Experimentierbeete gibt es nur für aktive Mitglieder

In dieser Variante heisst "aktiv", dass eine Person mindestens 1 Jahr lang in einer Gartengruppe sich für den Verein engagiert haben muss. Sobald dies erfüllt ist, darf sich die Person auf die Warteliste der Experimentierbeete setzen lassen, und kann ein Beet erhalten.

Wenn jemand aus einer Gartengruppe austritt, soll die für die Gruppe verantwortliche Person dies der Person melden, die für die Experimentierbeetvergabe zuständig ist (im Moment Melisa). Wenn die Person, die ein Experimentierbeet nutzt in keiner Gartengruppe mehr aktiv ist, muss sie -- nach einer Verwarnung -- das Experimentierbeet abgeben.

Befristete Nutzungsdauer der Experimentierbeete

Die Nutzungsdauer eines Beetes ist befristet auf 2 Jahre. Das Beet soll nach Möglichkeit Ende November abgegeben werden. Falls das Beet nicht termingerecht erhalten wurde (nicht im November), dann kann man über zwei Jahre hinaus (bis zum kommenden November) das Beet nutzen. Wenn man ein Beet abgegeben hat, und die Kriterien erfüllt, darf man sofort wieder auf die Warteliste.

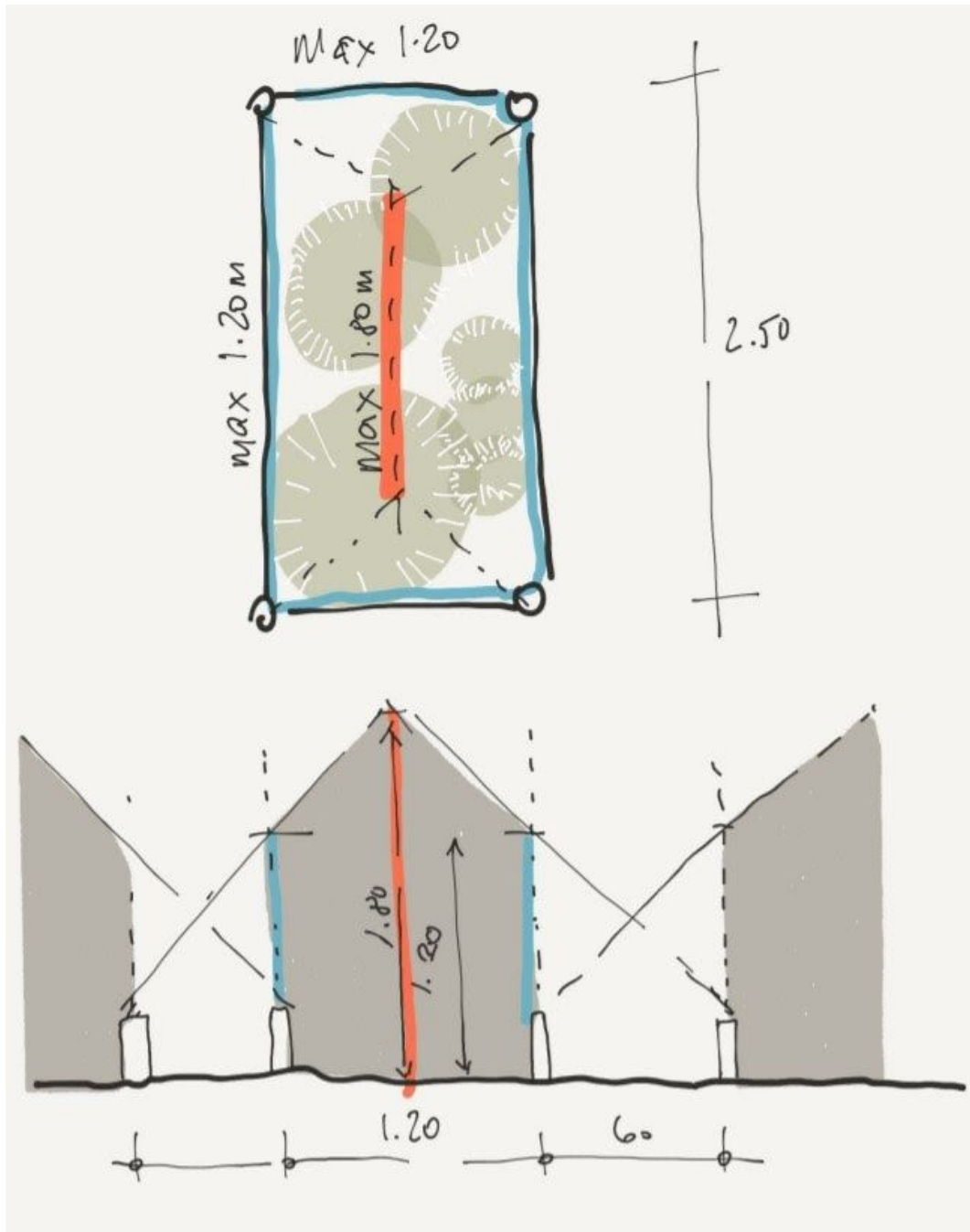
Begrenzung der Bepflanzung der Beete:

Damit sich die Beetnutzer nicht gegenseitig über die Gebühr die Sonne stehlen, gibt es neu regeln über wie hoch/gross auf dem Beet gepflanzt werden darf.

Beachtet die angehängte Skizze. (Herzlichen Dank an Volker!)

Am Rand darf das Beet höchstens 1.2 Meter hoch bebaut oder bepflanzt sein, in der Mitte vom Beet (das heisst: 60cm von jedem Beetrand weg) höchstens 1.8 Meter.

Am Rand vom Beet darf nichts gepflanzt werden, das stark in den Weg hinein wächst. Der Weg muss frei bleiben.
Mehrjährige Pflanzen sind erlaubt.



Übergangsbestimmungen zur Variante 2)

Wird dieser Vorschlag angenommen, dann gibt es eine Übergangsfrist von 1 Monat, in dem Leute Zeit haben einer Gartengruppe beizutreten, wenn sie nicht schon irgendwo Mitglied und aktiv sind. Falls Personen ihr Experimentierbeet abgeben wollen/müssen, und mehr Zeit brauchen um mehrjährige Pflanzen vom Experimentierbeet im Garten anderswo unterzubringen kann das Beet auch noch bisschen länger behalten werden.

Zürich Dezember 2020

Liebe Mitglieder

Ich bin der Meinung, dass unser Ernteprinzip mit der roten und der gelben Fahne nicht die optimale Lösung ist. Die Unstimmigkeiten, die bis zu böartigen Anschuldigungen führen häufen sich von Saison zu Saison. Um wieder mehr Ruhe und Gemeinschaftsgefühl aufkommen zu lassen möchte ich hier 3 Lösungs-Verbesserungsvorschläge vorstellen.

1 KEINE FAHNEN MEHR (ROTE UND GELBE)

Ich bin mir sicher, dass jedes Mitglied selbständig in der Lage ist zu erkennen ob nun ein Gemüse oder eine Frucht reif ist. Wir alle kennen die Erfahrungen aus den Gemüse und Früchteabteilungen. Es ist vergleichbar mit dem Garten. Wir entscheiden OHNE fremde Hilfe welchen Reifegrad wir wählen. Es gibt Menschen die nehmen nur reife bis überreife Tomaten und ein anderer Mensch, möchte die Tomate lieber noch einen oder zwei Tage zu Hause lagern und wird dementsprechend handeln. So wie wir das auf dem Markt oder in der Gemüse und Früchteabteilung respektieren bei anderen Kunden, sollten wir das auch innerhalb des Gartens respektieren. Es sind nicht alle Menschen gleich geschaltet und haben die gleichen Bedürfnisse.

2 JEDE REIHE IST MIT NAMEN UND TELEFON NUMMER BESCHRIFTET.

Bei diesem Prinzip ist es unumgänglich, dass Pro Reihe NUR eine Produkte Art angepflanzt wird, so wie es eigentlich schon lange angedacht ist in der Langbeet Gruppe. Die Beetverantwortlichen bestimmen eine Person aus der Gruppe welche der Fahnenverantwortliche nach aussen darstellt. Dessen Name und Telefonnummer ist auf dem Schild ersichtlich. Die Mitglieder wenden

sich an diese Person falls KEINE Fahne gesteckt ist oder die rote Fahne flattert obwohl die Produkte reif sind.

3 ENTSCHEIDUNGSTRÄGER REIFEPROZESS 4 er GRUPPEN.

Auch bei diesem System ist es unumgänglich, dass pro Reihe NUR ein Produkt angepflanzt wird. An der MV werden die Namen aller Mitglieder in einen Behälter gelegt und es werden 4 er Gruppen ausgezählt. Bei 52 Woche por Jahr und einem Turnuswechsel alle 14 Tage benötigen wir 26 Gruppen a 4 Personen. Da dieses Prozedere Zeit in Anspruch nimmt wird diese Auszählung an einer Vorstandssitzung vorgenommen.

Die 4 er Gruppen organisieren das Fahnenstecken / gelb / rot untereinander und jemand aus der Gruppe übernimmt den Lead, reps. ist gegen Aussen die verantwortliche Ansprechperson und kann von Mitgliedern bei Fragen kontaktiert werden.

Den Mitgliedern steht eine Listse zur Verfügung in welcher die Ansprechpersonen und deren Kontaktdaten hinterlegt sind. WICHTIG Telefon Nummer

Durch das Auslagern der Fahnenverantwortung verspreche ich mir eine neutralere, grosszügigere und sozialere Fahnenpolitik. Diversen Beetverantwortlichen ist es schwer gefallen die Ernte mit anderen zu teilen. Durch das Hegen und Pflegen haben Sie eine Bindung zu den Pflanzen entwickelt als ob diese Ihnen gehören würden und der Gemeinschaftsgedanke ging verloren.

Steiner karin

Antrag GV QGH vom 29.01.2021

Antragstellerin: Manuela Steiner

Letztes Jahr an der GV wurde folgender Antrag gutgeheissen:

Eine Mitgliedschaft bedingt das Bezahlen des Mitgliederbeitrages und einen **Arbeitseinsatz von mind. 2H pro Jahr.**

Daraufhin wurde eine AG gebildet die einen Vorschlag ausarbeitete, um diese Arbeitseinsätze zu organisieren. Protokoll siehe Anhang

Rückblick:

Wegen Covid wurden die ersten 2 Aktionstage abgesagt.

Der 3. Aktionstag fand am 4. Oktober statt.

Eine weitere gemeinsame Aktion, die von Karin und Melissa organisiert wurde, fand am 25. Oktober statt (Stecken von Zwiebeln und Knoblauch).

An beiden Tagen kamen Leute (auch neue Mitglieder) und halfen mit. An beiden Tagen wurden wir von Melissa verköstigt und der Austausch zwischen den Mitgliedern war möglich.

Antrag:

Während der Saison 21 planen wir wieder 3 Aktionstage nach demselben Konzept.
Daten 2021

1. Sa 10. April, Verschiebedatum Sa 17. April (13 – 17H)

2. So 20. Juni, Verschiebedatum So 27. Juni (13 – 17H)

3. Sa 4. September, Versch. Dat. Sa 11. September (13 – 17H)

Protokoll AG Gemeinsamer Gartentag vom 12.03.2020

Anwesende: Jacqueline, Karin, Claudia, Theo, David

Entschuldigt: Hans, Willi, Margret, Nicole, Damiano

Protokoll: Manuela

Ziel: Wir möchten die Gemeinschaft im QGH fördern und den Entscheid von der GV umsetzen. Alle Mitglieder sollen pro Jahr mindestens 2 Stunden im Garten mithelfen.

Konzept

Wir organisieren 3 gemeinsame Gartentage pro Saison, jeweils mit einem Verschiebedatum. Wir starten ab 13H mit den Arbeiten, um 17H gibt es ein gemeinsames Nachtessen. Für das Feuer sorgt die Gästepergola-Gruppe. Der Verein übernimmt die Finanzierung von Getränken. Jede/r bringt sein eigenes Grillgut und etwas für die Gemeinschaft mit. Jede Gruppe delegiert mindestens 1 Person, die an dem Tag anwesend ist und die Arbeiten anleitet.

Mitglieder des QGH kommen ab 13H und helfen mit bei den angeleiteten Arbeiten.

An diesen Tagen werden auch Gartenführungen angeboten.

Wir begrüßen es, wenn an diesen Tagen möglichst viele Gartenmitglieder anwesend sind, es darf gespielt, musiziert, getanzt werden.....

Daten 2020

1. Sa 11. April bei schlechtem Wetter 18. April.
2. So 14. Juni bei schlechtem Wetter 21. Juni.
3. Sa 20. September, bei schlechtem Wetter 27. September

Am Mittwoch davor wird jeweils entschieden ob es stattfindet oder nicht.

Organisation des gemeinsamen Gartentages

Organisation der Arbeiten und die Teilnahme mind. 1 Person organisieren jeweils die Ansprechpersonen der folgenden Gruppen:

Heilkräuter	Jacqueline jacqueline.h7@gmx.ch
Hühner	Claudia claudiakistler@gmx.ch
Nutzgarten	Theo atelier@theoleuthold.ch / Margret margretpfister@gmx.net Claudia claudiakistler@gmx.ch / Barbara b.azzoni@outlook.com Nicole nicole.graf@gmx.ch / Damiano damiano@ploy.ch
Naturgarten	Willi kloterwilli@bluewin.ch
Gästepergola	Willi kloterwilli@bluewin.ch
Spielwiese	Karin kariniky@hotmail.com
Kompost	Hans hans_grob@bluewin.ch

Alle diese Zonen/Gruppen werden an den besagten Gartentagen beschriftet, damit sich auch neue Mitglieder orientieren können. Theo organisiert die Pfähle und die Kartons.

Kommunikation

Dieses Protokoll geht an alle Ansprechpersonen der verschiedenen Gruppen. Da heute die Kompostgruppe, Gästepergola und Naturgarten nicht vertreten waren wären wir froh um eine Rückmeldung von Willi und Hans. Bis Sonntag 14. März.

Wenn alle die Idee unterstützen wird David die Information an alle Gartenmitglieder versenden. Auch wird er die Daten auf dem Blog veröffentlichen.

Karin wird ein Plakat gestalten, dass die nötigen Infos enthält und dieses beim Blockhaus aushängen.

Vor jedem gemeinsamen Gartentag wird David ein Erinnerungsmail an alle Mitglieder senden.

Antrag GV vom 29.01.2021

Antragstellerin: Manuela Steiner

Seit Beginn des QGH wurden in allen Zonen diverse Sträucher und Bäume angepflanzt (Aprikosen, Feigen, Zwetschgen, Birnen, Mispel, Oliven, Johannisbeeren, Trauben, Wildsträucher, etc.). Diese wurden nie geschnitten. Ich fände es sinnvoll diese Pflanzen in «Form» zu bringen und zu pflegen.

Vorschlag:

1. Einen Profi engagieren, der Interessierten vom QGH zeigt wie die Obst- und Steinobstbäume, Rosen, Weintrauben, Wilder Wein und Sträucher geschnitten werden müssen. Mehrere Personen wären dann zuständig für den Schnitt oder die allgemeine Pflege dieser Pflanzen. Hierfür würden wir eine Zuständigkeitsliste erstellen.

2. Bäume und Sträucher regelmässig fachgerecht von einem Profi schneiden lassen.



David Appel <d.appel2000@gmail.com>

Antrag

Willi Kloter <kloterwilli@bluewin.ch>
An: info@quartiergarten-hard.ch

29. Dezember 2020 um 13:46

Liebe Vorstandsmitglieder

Für die kommende MV stelle ich als Ansprechperson von Werkzeugergola und Werkzeuggruppe folgenden Antrag:

«Die Betreuung der Werkzeugergola und des Werkzeugs sei in einer Gruppe namens Werkzeugergolagruppe zusammenzufassen.»

Das scheint mir von den Gegebenheiten so sinnvoll und naheliegend zu sein, dass es keiner weiteren Begründung bedarf.

Liebe Grüsse

Willi

Willi Kloter

[Bullingerstrasse 73/44](#)

8004 Zürich

E-Mail: kloterwilli@bluewin.ch

Tel.: +41 44 463 54 85

Mobil: +41 79 386 78 72



David Appel <d.appel2000@gmail.com>

Traktanden MV 2021

Barbara Azzoni <b.azzoni@outlook.com>

22. Dezember 2020 um 11:34

An: Nicole Graf <nicole.graf@gmx.ch>, "info@quartiergarten-hard.ch" <info@quartiergarten-hard.ch>

Lieber Vorstand

Leider werde ich wegen den steigenden Pandemiezahlen an der MV nicht teilnehmen. Dennoch möchte ich folgende Traktanden einbringen.

Antrag Kompostverwendung: Durch die Krankheit Sternrusstau haben dieses Jahr alle Rosen sehr stark gelitten. Im Entree mussten unter anderem wegen vernachlässigter Pflege gar 50% der Rosen entsorgt werden. Fakt ist, dass seit der Einpflanzung im Jahre 2013 alle Rosen noch nie gedüngt wurden. Weshalb ich bitten möchte den ersten Kompost für die Rosen reservieren zu dürfen.

Antrag 2 Säulenäpfel von Biogarten.ch: Nun haben wir 3 Aprikosenbäume (2 im Entree, neu 1 bei der WP) aber leider keinen einzigen Apfelbaum den ich mir so sehr wünsche. Standort: Da die Säulenäpfel sehr wenig Platz brauchen könnten sie links auf der Vorderseite der WP gegenüber dem Aprikosenbaum gepflanzt werden. Biologische Säulenäpfel sind sehr robust gegen Schorf und Mehltau. Die Sorte **Pomredrobust** hat einen säulenförmigen und schmalen kompakten Wuchs. Die Frucht ist mittelgross und das Fruchtfleisch saftig und aromatisch. Besonderheiten: Regelmässig hoher Ertrag und geringer Platzbedarf. Fremdbefruchtend. Die Sorte **Rondo** hat ebenfalls einen säulenförmigen Wuchs und ist im Geschmack säuerlich - süss und sehr saftig. Besonderheiten: Geringer Platzbedarf. Fremdbefruchtend.



Gesamtkosten Fr. 130.--

Allen wünsche ich ein gutes Gelingen an der MV und ein gesundes und ertragreiches Gartenjahr 2021!

Herzlichen Gruss
Barbara

Barbara Azzoni - [Agnesstr. 18 - 8004 Zürich](#) - 076 334 46 69